



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Unsere Aktivitäten

Neue Geschäftsleitung seit 15. Februar 2023

Am 15. Februar 2023 durften wir unsere neue Geschäftsleiterin, Susanne Gutbrod-Kunkler und unsere neuen Fachmitarbeiter, Silvio Koelbing, begrüßen. Wir wünschen Ihnen vielen Erfolg bei der Einarbeitung!

Unserer abtretenden Geschäftsleiterin Prisca Lanfranchi und unserer abtretenden Fachmitarbeiterin, Nadine Eberhardt, danken wir für ihr Engagement für die kbk und wünschen Ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg!

Kanton Bern

Stadt Bern: Praktikum bei Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, 60-100%

Gesucht wird ein:e Hochschulpraktikant:in, der:die sich für die Mitarbeit beim Aufbau von Austauschgefässen mit Personen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen sowie neurodivergenten Personen interessiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation (Website, Aktualisierung von Merkblättern etc.). Das Praktikum ist bis Ende Jahr befristet. [Sie finden die Stellenausschreibung hier.](#)

Motion: Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch bei Kindern mit einer (schweren) Behinderung ermöglichen

Die Motion verlangt zwei Gesetzesänderungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern von Kindern mit Behinderungen. Zum einen soll der Zuschlag für Kinder mit besonderen Bedürfnissen allen Eltern ausbezahlt werden, auch solchen, die auf Basis des Einkommens keinen Anspruch auf Betreuungsgutscheine haben (Ziffer 1). Zum anderen soll der Zuschlag für Kinder mit Behinderungen nicht länger auf 50 CHF pro Tag beschränkt werden, sondern am nachgewiesenen Bedarf ausgerichtet werden (Ziffer 2). Der Regierungsrat empfiehlt die Ziffer 1 zur Annahme und Ziffer 2 zur Annahme als Postulat. [Hier finden Sie die Motion und die Antwort des Regierungsrats.](#)

Motion: Durchlässigkeit im VSG anpassen

Die Motion verlangt die Einschränkung des integrativen Schulunterrichts indem in Art. 17 Volksschulgesetz (kurz VSG) neu nicht mehr davon gesprochen wird, diesen "in der Regel" zu ermöglichen, sondern nur noch "soweit möglich und sinnvoll". Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass die Änderung nicht notwendig ist, um die aktuelle hohe Belastung der Schulen zu senken. Es bestehen nach ihm auch aktuell ausreichende Mittel, so empfiehlt er die Ablehnung der Motion. [Hier finden Sie die Motion und die Antwort des Regierungsrats.](#)

Neues Erklärvideo: IV-Rente von der IV-Stelle Bern

Die IV-Stelle Bern hat kürzlich ein Erklärvideo zum Thema IV-Rente veröffentlicht. Das Video zeigt anschaulich, welche Personen Anspruch auf eine IV-Rente haben, wie die Abklärung funktioniert und wie die Höhe der Rente festgelegt wird. [Sie können das Video hier auf YouTube anschauen.](#)

andere Kantone

Das Technorama - ein inklusives Museum

Das Technorama lässt sich auch in weiteren Belangen durch [Sensability](#) beraten. So konnten in mehreren Perspektivenwechsel-Workshops für die bestehenden Hindernisse und nötige Massnahmen sensibilisiert werden. In einem umfangreichen Evaluationsprozess konnten Schwachstellen und Optimierungspotenziale erkannt sowie Handlungsfelder und mögliche Massnahmen definiert und priorisiert werden. Auf dem Weg zu einem inklusiveren Technorama und zum Label von Kultur inklusiv sind dies wichtige Schritte. [Webseite Technorama Rubrik Inklusion](#)

Basel-Landschaft: Kanton stärkt Behindertenrechte

Baselland geht mit gutem Beispiel voran und verabschiedet als dritter Kanton ein griffiges Behindertengleichstellungsgesetz. Inclusion Handicap ist über diesen wichtigen Entscheid sehr erfreut. Für den Dachverband der Behindertenorganisationen ist es höchste Zeit, dass die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen in den Kantonen rechtlich verankert wird. Auch auf nationaler Ebene besteht Handlungsbedarf: Der Dachverband erwartet vom Bund einen Aktionsplan. [Lesen Sie hier die Medienmitteilung von Inclusion Handicap.](#)

Thurgau: Grosser Rat befürwortet Rahmenkonzept in der Behindertenpolitik

Der Kanton Thurgau erhält ein Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik das auf der UNO-Behindertenrechtskonvention basiert. Im Grossen Rat des Kantons Thurgau ist der parlamentarische Antrag zur Ausarbeitung eines solchen Konzeptes mit 68:51 Stimmen angenommen worden. [Lesen Sie hier den Bericht der Thurgauer Zeitung dazu.](#)

Nationales

Neu erschienen: Kommentar zu der UNO-Behindertenrechtskonvention

Das UNO-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNO-BRK) ist von zentraler Bedeutung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Das neu erschienene Buch ist der erste systematische Kommentar mit Bezug zu der Schweizer Rechtspraxis. Es soll Behindertenorganisationen und weiteren interessierten Kreisen den Zugang zu der UNO-BRK vereinfachen und ihre Arbeit erleichtern. [Weitere Details finden Sie beim Herausgeber.](#)

Inklusions-initiative: Neue Homepage und Bürger:Innen-Komitee

Nachdem Anfang Jahr der Initiativtext der Inklusions-initiative definitiv beschlossen wurde, hat die Initiative nun eine eigene neue Homepage. Interessierte Personen können dem sogenannten Bürger*Innen-Komitee beitreten, um ihre Unterstützung für die Initiative zu zeigen. Der Start der Unterschriftensammlung ist weiterhin für April 2023 geplant. [Hier gelangen Sie zur neuen Homepage.](#)

Diskriminierungsbericht 2022

Kürzlich veröffentlichte der Schweizerische Gehörlosenbund (SGB-FSS) den Diskriminierungsbericht 2022. Dieser zeigt die Schwierigkeiten und Hindernisse auf, mit denen Menschen mit einer Hörbehinderung in allen Lebensbereichen immer noch konfrontiert sind. Ein zentrales Thema ist die Finanzierung von Gebärdensprachdolmetschenden. Obwohl gehörlose Menschen darauf angewiesen sind, in Gebärdensprache kommunizieren zu können, wird ihnen die Dolmetschung oft verwehrt. Der SGB-FSS fordert demnach vom Bundesrat, den vom Parlament beschlossenen Auftrag, ein Gebärdensprachgesetz zu erlassen möglichst rasch umzusetzen. [Lesen Sie den gesamten Bericht hier.](#)

Hürden für Beeinträchtigte sind im ÖV noch immer immens

Das vor 20 Jahren verabschiedete Behindertengleichstellungsgesetz fordert, dass der ÖV barrierefrei ausgestaltet wird. Trotzdem können vielerorts Menschen im Rollstuhl immer noch nicht selbständig in Busse, Trams oder Züge einsteigen. Inclusion Handicap plant nun mittels Einzelklagen Druck auf die ÖV-Branchen aufzubauen. [Lesen Sie hier den Beitrag von SRF.](#)

Studie: Gleichberechtigte Mobilität dank ÖV-ergänzender Fahrdienste?

ÖV-ergänzende Fahrdienste sind für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wichtig. Dennoch ist das Angebot für die Betroffenen oft begrenzt und teuer. Das Projekt der ZHAW erfasst die Erfahrungen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit dem Zweck, Grundlagen für die Verbesserung ÖV-ergänzender Angebote zu schaffen. [Lesen Sie mehr zum Projekt bei der ZHAW.](#)

Neue Leitfäden zum Thema Arbeit und psychische Behinderung

Psychische Erkrankungen sind immer noch ein Tabu – besonders in der Arbeitswelt. Oft ist das Thema mit Ängsten verbunden: Angst von Betroffenen, die Stelle zu verlieren, nicht zu genügen sowie Berührungängste von Arbeitgebenden. Offen und informiert über dieses Thema zu sprechen, hilft beiden Seiten. Ein Leitfaden für Betroffene mit psychischer Behinderung sowie ein Leitfaden für Unternehmen und Arbeitgebende helfen dabei. [Die Leitfäden finden Sie hier.](#)

Internationales

Monitor-Bericht zur Inklusion an Schulen: Wie Kinder behindert gemacht werden

"Inklusion an Schulen: Wie Kinder 'behindert' gemacht werden", so lautet der Titel eines Beitrags des ARD-Fernsehmagazin Monitor, der am 19. Januar ausgestrahlt wurde und nun in der Mediathek zur Verfügung steht. "Deutschland hat sich völkerrechtlich verpflichtet, Kindern mit Beeinträchtigung inklusive Bildung zu ermöglichen. Doch nach wie vor wird Förderschulkindern der Wechsel auf die Regelschule schwermgemacht. Recherchen von MONITOR zeigen, dass gleichzeitig immer mehr Kinder in Regelschulen ungerechtfertigt für 'behindert' erklärt werden - mit schwerwiegenden Folgen für sie und ihre Familien", heisst es in der Ankündigung des Beitrags im ARD-Magazin Monitor. [Beitrag Kabinet](#), [Beitrag des ARD-Fernsehmagazin](#)

Wie kann man dem Ableismus entkommen?

Das Buch "Behinderung und Ableismus" von Andrea Schöne behandelt die Hintergründe von Leistung als Voraussetzung für Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft und was es bedeutet, mit abwertender Sprache, Mitleid und falscher Bewunderung umgehen zu müssen. Auch im Podcast „Echt behindert!“ hat sich Andrea Schöne zum Thema geäussert. Der Bericht bei Bizeps bietet einige interessante einführende Gedanken und weiterführende Links. [Lesen Sie den Bericht hier.](#)

Erfahrungsberichte

«Selbstbestimmt wohnen zu können, ist mir sehr wichtig.»

Auf einen langen, stabilen Holzstock gestützt, betritt Damian D. (49) die Geschäftsstelle von Pro Infirmis Chur. Er hat einen Termin bei der Assistenzberatung. Dank dieser wichtigen Dienstleistung von Pro Infirmis kann Damian D. weiterhin selbstbestimmt in seiner eigenen Wohnung leben. Das sah vor einem Jahr noch ganz anders aus. [Lesen Sie den Beitrag im Beobachter.](#)

Bindeglied zwischen der gehörlosen und der blinden Welt

Beat Marchetti hat das Usher-Syndrom (Typ 1), dadurch ist er gehörlos und sehbehindert. Er ist 52 Jahre alt, Vater dreier Kinder und wohnt mit seiner Familie in Stäfa am Zürichsee. Im Interview erzählt er aus seinem Leben, von seiner Arbeit beim SZBLIND und von der taktilen Gebärdensprache. [Lesen Sie das Interview der Zeitschrift tactuel hier.](#)

Exklusiv INKLUSIV Podcast #16: Jutta Schneeberger

"In der sechzehnten Folge spreche ich mit Jutta Schneeberger. Sie ist von Geburt an schwerhörig, lebt mit der Augenkrankheit ‚Retinopathia Pigmentosa‘ und ist Mutter eines gehörlosen Bubens. Wir haben über ihren Alltag, ihre persönlichen Erfahrungen und über ihre berufliche Tätigkeit im ÖSB sowie als technische Assistenz im Beratungszentrum für Schwerhörige in Wien gesprochen“, erzählt Fiona Fiedler (NEOS) und erläutert auf BIZEPS-Anfrage [Zum Beitrag BIZEPS und zur Podcastfolge](#)

Angebote

- Freie Plätze in der Arbeitsintegration Eden, Hilterfingen ([Link](#))
- Freie Plätze in der Wohnintegration Eden, Hilterfingen ([Link](#))
- Die Sozial-therapeutische Gemeinschaft Rüttihubelbad bietet Wohn-plätze an ([Link](#))

Veranstaltungen

- Samstag, 4. März, 2023: Pontas Café ([Link](#))
- Samstag, 4. März, 2023: Steuererklärungsaktion in Bern ([Link](#))
- Dienstag, 7. März, 2023: Webinar zur IV-Rente ([Link](#))

Herzliche Grüsse
Ihr kbk-Team

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Chasseralstrasse 105
3095 Bern
www.kbk.ch

Spendenkonto
PC-Konto 30-441559-4

Senden Sie interessante Informationen an:
Silvio Koelbing, news@kbk.ch
Redaktionsschluss: 02.03.23

[Werden Sie Mitglied!](#)
[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)